

# Malerschablone

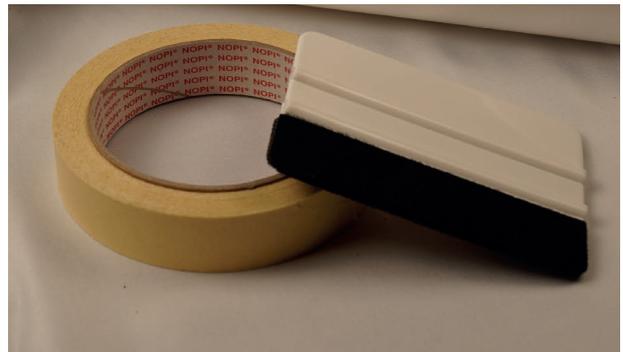
1



## Schritt 1: Lieferumfang prüfen und Produkterklärung

In deinem Paket befindet sich deine Malerschablone und eine Rake zum Feststreichen deiner Schablone. Bevor du mit der Arbeit beginnst, wollen wir dir kurz den Aufbau der Malerschablone erklären: Die helle Folie auf der Oberseite ist die Übertragungsfolie. Diese sorgt dafür, dass du dein Motiv später inkl. aller Elemente einfach an die Wand bringen kannst. Aus der grauen Schablonenfolie (mittlere Lage) wurde dein Motiv ausgeschnitten und freigelegt. Die untere weiße Lage schützt die rückseitige Klebefläche deiner Malerschablone.

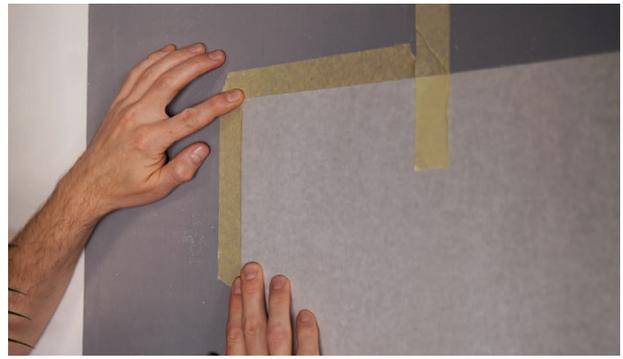
2



## Schritt 2: Werkzeug bereitlegen

Um dein Motiv optimal anbringen zu können, empfehlen wir die Verwendung eines Zollstockes, einer (idealerweise längeren) Wasserwaage und Kreppband. Zudem benötigst du eine Malerabdeckfolie, um die Wände ums Motiv und den Boden vor Farbe zu schützen.

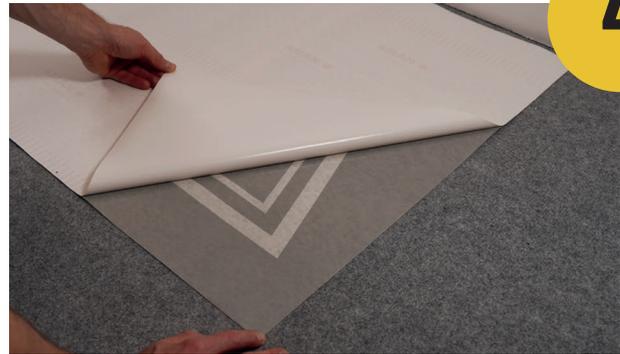
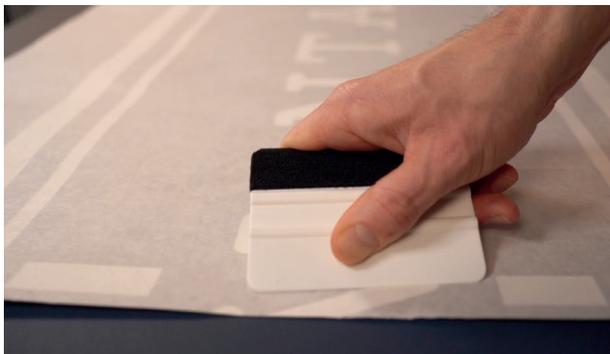
!! Achtung: Sorge vor der Montage dafür, dass dein Untergrund staub- und fettfrei ist. Falls Untergründe vorher gestrichen wurden, warte ab, bis die Farbe vollständig getrocknet und ausgegast ist (mind. 72 Std.). Die Malerschablone darf nicht zu früh aufgeklebt werden. Anderenfalls kann es passieren, dass die Schablone nicht ausreichend gut auf der Wand klebt oder die Wandfarbe beim Abziehen der Schablone beschädigt wird.



### Schritt 3: Motivposition markieren

Überlege dir gut, wo dein Motiv aufgebracht werden soll, damit es am besten wirkt. Die Malerschablone ist nur einmal verwendbar. Das Motiv auf der Schablone ist immer mittig und parallel zu den Kanten positioniert. Du kannst dich daher beim Positionieren und zum waagerechten Ausrichten an den Kanten der grauen Schablonenfolie orientieren.

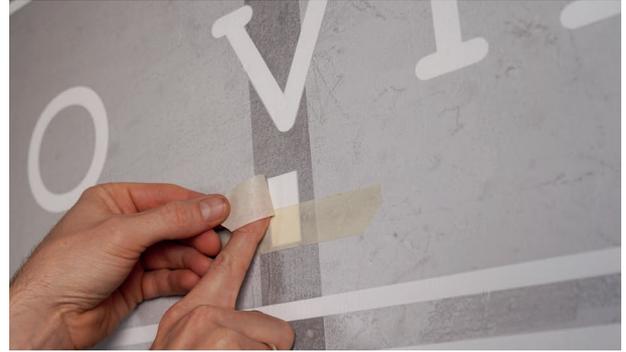
**WICHTIG:** In diesem Schritt wird die Schablone nur ausgerichtet (die Klebefläche wird noch nicht freigelegt!) und die spätere Anbringungsposition markiert! Befestige die Schablone mit Hilfe von Kreppband in der Wunschposition an der Wand und markiere die Setzposition in den Ecken mit Kreppstreifen. Achtung: Eine Motivausrichtung mit Hilfe der Wasserwaage ist u.U. nicht ideal, da Wände oder andere Referenzlinien ggf. nicht gerade sein können (z.B. bei Altbauten). Wir empfehlen daher grundsätzlich eine optische Kontrolle der Ausrichtung im Raum, bevor du die Farbe aufbringst. Bei mehrteiligen Schablonen fügst du die Schablonen mit Hilfe von Passermarken zusammen. Bei den Passermarken handelt es sich um ausgeschnittene Rechtecke am Schablonenrand. Setze die Aussparungen bündig aufeinander um die Schablonenteile korrekt zu einander auszurichten. Kontrolliere die korrekte Überlappung der Motivteile. Nun markierst du die spätere Position wie oben beschrieben.



### Schritt 4: Vorbereitung der Schablone

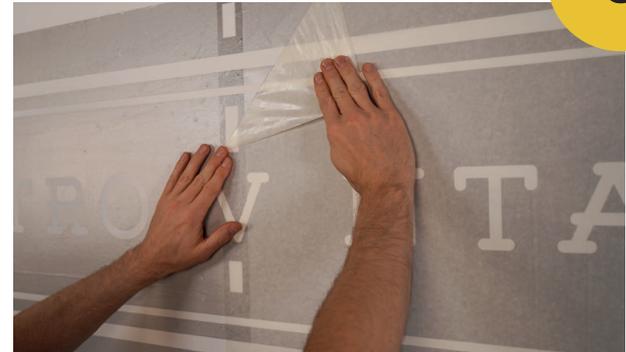
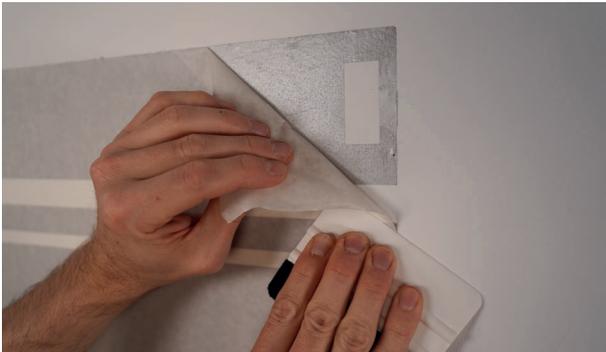
Nachdem du die Anbringungsposition markiert hast, lege die 3-lagige Schablone mit der Rückseite auf einen glatten und harten Untergrund. Mit der beiliegenden Rakel streichst du mit etwas Druck von innen nach außen über die Oberfläche. Ziel ist es, mögliche Luftblasen zu entfernen und die graue Schablonenfolie fest mit der frontseitigen Übertragungsfolie zu verbinden. Dreh deine Schablone um und zieh nun langsam die rückseitige Schutzfolie in einem flachen Winkel ab, um die Klebefläche der Schablonenfolie freizulegen. Teilweise kann es helfen, die Schutzfolie einzureißen und in mehreren Teilen abzuziehen. Sollten sich einzelne Teil des Motivs nicht von der rückseitigen Schutzfolie lösen, roll die Folie wieder ein Stück zurück und streich die entsprechende Stelle mit der Rakel fest auf der Schutzfolie an (Schritt notfalls wiederholen bis alles hält). Achtung: Sobald die Klebefläche freigelegt wurde, musst du sehr vorsichtig mit der Schablone umgehen. Wenn sich die Klebeflächen berühren, bekommst du diese gar nicht oder nur sehr schwierig wieder auseinander. Führe die Anbringung im nächsten Schritt v.a. bei großen Schablonen daher nicht allein durch.

5



## Schritt 5: Malerschablone an die Wand kleben

Nach dem Lösen der rückseitigen Schutzfolie positionierst du die Schablone an den markierten Stellen auf der Wand. Drücke die Schablone zunächst nur leicht in den oberen Ecken mit dem Finger an und überprüfe die Position. Solange du die Schablone noch nicht vollflächig fest gedrückt hast, kannst du sie auch noch wieder lösen und die Position notfalls korrigieren. Wenn du zufrieden mit der Ausrichtung bist, streichst du mit den Fingern einen senkrechten Streifen in der Mitte der Schablone fest. Danach streichst du die ganze Schablone mit der Rakerl von der Mitte nach außen fest. Die Passmarken (bei mehrteiligen Schablonen) helfen dir beim Ausrichten der Schablonenteile. Setze die Aussparungen bündig übereinander (Die Schablonen überlappen in diesem Bereich, ziehe die Übertragungsfolie in diesem Bereich etwas ab). Nach der Ausrichtung musst du die rechteckigen Aussparungen mit Kreppband überkleben, damit hier später keine Farbe hindurchtritt.



6

## Schritt 6: Übertragungsfolie entfernen

Nach dem Aufkleben der Schablone ziehst du die Übertragungsfolie in einem flachen Winkel von der Schablonenfolie ab. Geh dabei langsam und vorsichtig vor. Falls sich Schablonenteile von der Wand lösen, führst du die Übertragungsfolie ein Stück zurück und drückst den Teil nochmals fest an die Wand an (Vorgang ggf. wiederholen bis alle Teile halten). Bei größeren Schablonen kann es helfen, die Übertragungsfolie einzureißen und in kleineren Teilen abzuziehen. Danach drückst du die gesamte Schablonenfolie mit der Rakerl noch mal gründlich an der Wand fest. Damit stellst du sicher, dass bei der Farbaufbringung keine Farbe hinter die Schablone gelangen kann.

**WICHTIG:** Bei mehrteiligen Schablonen musst du die rechteckigen Aussparungen der Passmarken mit Kreppband überkleben, damit hier später keine Farbe hindurchtritt. Bei Raufasertapeten oder Rauputz kannst du die Schablonenfolie mit einem Fön leicht erwärmen. Die weichere Schablonenfolie lässt sich mit der Rakerl noch besser (enger) mit dem Untergrund verbinden. Hierdurch entfernst/ reduzierst du die Stellen, wo überschüssige Farben hinter die Schablone laufen könnte. Wenn du die Farbe grundsätzlich immer gut dosiert aufbringst, reduzierst du die Gefahr von vornherein schon.

7

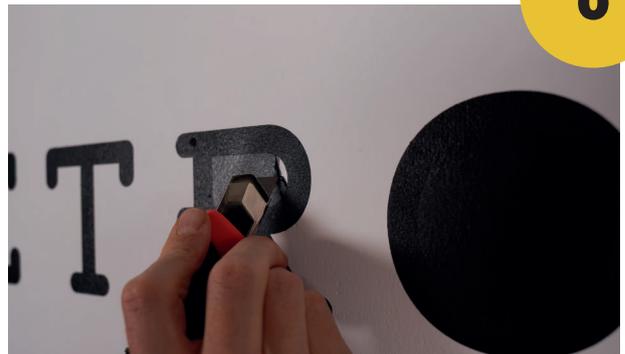


## Schritt 7: Farbe auftragen (verschiedene Techniken)

Wir empfehlen den Bereich um die Schablonenfolie an der Wand und den Bodenbereich insbesondere beim Einsatz von Farbspray großflächig mit Malerabdeckfolie zu bedecken. Bei der Farbaufbringung hast du verschiedene Möglichkeiten. Bei allen Aufbringungsarten ist darauf zu achten, dass du nicht zu viel Farbe aufbringst:

1. Farbspray: Halte die Spraydose (z. B. Montana Farbspray "Marke Gold") beim Farbauftrag ca. 20 cm von der Wand entfernt. Führe die Dose beispielsweise nur von links nach rechts über dein Motiv und wechsele die Sprayrichtung nicht auf dem Motiv. Dies würde dazu führen, dass du auf der Stelle der Richtungsänderung übermäßig viel Farbe aufträgst.
2. Farbe auf tupfen: Achte bei der Arbeit mit einem Schablonierpinsel oder Schwamm darauf, dass du eine dickflüssige Abtönfarbe einsetzt. Vor der Farbaufbringung streife überschüssige Farbe von dem Pinsel oder Schwamm ab.
3. Farbe mit Rolle auftragen: Signierrollen und Malerrollen unterscheiden sich in ihrer Fähigkeit Farbe aufzunehmen und zubinden. Bei der Arbeit mit Signierrollen und Signierfarbe musst du vor dem Farbauftrag in der Regel nicht so viel Farbe abstreifen. Die Farbe lässt sich zudem einfacher gleichmäßig auftragen. Bei Malerrollen ist darauf zu achten, überschüssige Farbe abzustreifen und keine "getränkten" Rollen auf der Wand anzusetzen. Es kann beim Einsatz von Malerrollen passieren, dass die Schablone bei übermäßigem Farbauftrag hinter läuft. Es können sich in diesem Fall kleine Farbausläufer unter der Schablone bilden. Wie du dies vermeiden kannst, zeigen wir dir im Bereich "Tipps & Tricks" am Ende der Anleitung. Wenn du die gewünschte (gleichmäßige) Deckung erreicht hast, kannst du den Farbauftrag beenden.

8



## Schritt 8: Schablonenfolie entfernen

Sobald die Farbe leicht angetrocknet ist, kannst du damit beginnen, die Schablonenfolie von der Wand zu ziehen. Wenn du die Farbe komplett austrocknen lässt und die Schablonenfolie erst dann abziehst, besteht die Gefahr, dass du Teile des Motivs beschädigst. Ziehe die Folie langsam und in einem flachen Winkel von der Wand ab. In innenliegenden Motivteilen (z.B. A, O, ...) sind ggf. noch weitere Schablonenteile von der Wand zu entfernen. Du kannst zum Ablösen ein Cuttermesser zur Hilfe nehmen (vorsichtig arbeiten, um die Wand nicht zu beschädigen).

# Tipps und Tricks



## Arbeiten auf unebenen Untergründen

Eine weitere Möglichkeit das Ergebnis auf unebenen Untergründen zu perfektionieren hast du in Schritt 7. Dies gilt insbesondere für die Farbaufbringung mit einer Malerrolle:

Nach dem Aufkleben der Malerschablone kannst du mit ein wenig original Wandfarbe die Kanten des Motivs vor malen. Dies führt dazu, dass kleine Lunker in der Wand mit Farbe geschlossen werden. Sobald diese leicht angetrocknet ist, kannst du mit der Aufbringung deiner eigentlichen Motivfarbe beginnen. Ein Hinterlaufen der Schablone ist damit in der Regel ausgeschlossen. Das beschriebene Vorgehen eignet sich nur bei relativ frisch gestrichenen Untergründen. Wenn sich deine Wandfarbe über die Jahre farblich verändert hat, könnten die nach gemalten frischen Kanten auffällig erscheinen.